



## Schulprogramm



[www.ggs-volbergerweg.de](http://www.ggs-volbergerweg.de)

Schul-

3 Jahresplan  
Jahresplanung

Profil  
Credo

Konzepte

Offene  
Ganztagsschule

Förderung fachlich und  
emotional/sozial  
Mitwirkung

Feste und Feiern  
Sport

Verkehrserziehung  
Medien

Fortbildung

Vertretungsunterricht

Kooperation (KiTas, Musikschulen,  
Judo, HHG, Kirchen, Sportvereine)

Abschlussfeier-Antolin-Aulaversammlung-  
außerschulischeLernorte-Beratung-Chor-Einschulungsfeier-  
Elternarbeit-Elterncafe-Förderverein-Holzwerkstatt-  
Karnevalsfeier-Klassenfahrt-Klassenrat-Lernzeiten-  
Lernhaus(Unterrichtsformen)-LernundLebensräume-Leseclub-  
Nachmittagskurse-offenerUnterrichtbeginn-Patenprojekt-  
Projektwoche-Radfahrprüfung-Schnuppertage-  
Schülerparlament-Schülerzeitung-Schulfest-Schulregeln-  
Schulvertrag-Schulgarten-Schulgottesdienst-  
Sozialkompetenztraining-Sportturniere-Stärkenblick-St.Martin-  
Streitschlichtung-Teamarbeit-Unterrichtsfächer-Verkehrswoche-  
Weihnachtskonzert-Wettbewerbe-Wochenplan-Zeugnisse-  
ZuFußzurSchule-

entwicklung

# Vorwort

1962 wurde am Volberger Weg in Köln-Rath das Gebäude für eine Katholische Volksschule errichtet. Durch die Aufteilung der Volksschulen in Grundschulen und Hauptschulen wurde unsere Schule 1963 Katholische Bekenntnisschule. 2012 wurde die katholische Grundschule durch einen Elternentscheid in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt.

## Credo

Alle MitarbeiterInnen unserer Schule verpflichten sich, unsere Schule zu einem Ort zu machen:

- an dem sich alle wohlfühlen, mit Freude lernen und Kreativität entfalten können.
- an dem die Kinder gemeinschaftsförderndes, demokratisches Verhalten und rücksichtsvollen Umgang mit anderen lernen.
- an dem die Kinder entsprechend ihren individuellen Lernfähigkeiten gefordert und gefördert werden.
- an dem jedes Kind seine Stärken ausbauen und seine Schwächen akzeptieren lernen und dadurch Selbstvertrauen weiter entwickeln kann.

Um die oben genannten Punkte verwirklichen zu können haben wir die Erwartung an Kinder und Eltern zu einer guten Zusammenarbeit.

# Profil

- Vermittlung christlicher Werte und Gestaltung christlicher Feste (Aulaversammlung, Gottesdienste, Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern ...)
- Offene und freundliche Atmosphäre
- Offene Ganztagschule (82 % der Kinder im Ganztage)
- Individuelle Wertschätzung und individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes
- Gute Teamarbeit im Lehrerkollegium und viel Engagement
- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der OGTS
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- Vielfältige musische Angebote (Chor, Weihnachtskonzert, Musicals, ...)
- Sozialkompetenztraining mit Streitschlichtungskonzept
- Kooperation im Gemeinwesen von Rath/Heumar

# Offene Ganztagschule

## Räume

Klassenraum =  
Gruppenraum

## Frühbetreuung

## Klassenunterricht

## OGTS – Stunde =

Lehrer/innen +  
OGTS –  
gemeinsame  
Stunde - Klassenrat

## Schüler\*innen- parlament

## Mittagessen

## Freizeit

## Lernzeit

## AG's

## Spätbetreuung

Seit Beginn des Schuljahres 2007 / 2008 ist unsere Schule „Offene Ganztagschule“. In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein „Perspektive Bildung e.V.“ werden Kinder aus allen vier Jahrgängen betreut. Da die Zahl der zu betreuenden Kinder jährlich steigt, bilden die Kinder einer Klasse auch eine Ganztagsgruppe. Mittags gehen mittlerweile nur noch wenige Kinder einer Klasse nachhause und der unterrichtliche Vormittagsbereich wird immer besser mit dem Nachmittagsbereich verzahnt.

# Förderpläne



## Innere Differenzierung

- Wochenpläne
- Werkstätten
- Stationenlernen
- Freiarbeit
- Anlauttabelle
- eigenständiges Arbeiten in Arbeitsheften und Büchern

## Diagnostik

- „Hamburger Schreibprobe“ (Rechtschreibstrategien)
- Beobachtungsbogen (Wahrnehmung / Motorik)
- Mathe: durch Fachberatung
- Intensive Beobachtung

## Eltern + Paten

- „Lesemütter“ im 1. Schj.
- „Lesebegleiter“ aus 4. Schj. im 1. Schj.
- Lesementoren
- Lernpaten

## OGTS

- Lernzeit-Förderung durch LehrerInnen
- LRS Förderstunde
- Kunstförderung
- Bewegungsförderung
- Musikförderung



## Äußere Differenzierung

- Leseförderung Leseland (Unterricht + Pause)
- Förderstunden (Mathe, Deutsch, DaZ)
- 1.Schj. bis 4.Schj.: jahrgangsbezogene, klassenübergreifende Gruppen
- für einzelne Kinder in einzelnen Fächern Teilnahme am Unterricht in höheren Klassen
- Unterricht im PC-Raum, mit iPads, eigenständiges Arbeiten mit unterschiedlicher Software und Apps
- Schulgarten
- Holzwerkstatt,
- Matheforderunterricht
- Schülerzeitung (wenn möglich)

**Förderkonzept -  
personale, soziale und  
überfachliche Kompetenzen**

## WSD: Wir stärken dich

- Außerschulischer Partner von WSD
- Persönlichkeitstraining
- intensive Einbeziehung der Eltern

## Klassenrat

- Erziehung zur Demokratie
- Regelung der Angelegenheiten der Klasse
- Anträge ans Schülerparlament
- Aufträge vom Schülerparlament

## Schüler\*innenparlament

- Erziehung zur Demokratie
- Entscheidung über Angelegenheiten der Kinder
- Initiierung von Projekten zur Unterstützung bedürftiger Menschen

## Interne Schulbegleitung

- Begleitung einzelner Kinder bei Bedarf durch MitarbeiterInnen der Schule

## Schulregeln

- Schulvertrag wird von Kindern und Eltern unterschrieben
- gleiche im Unterricht und in der OGTS
- Festgelegte Konsequenzen
- Gespräche mit Kindern und Eltern
- Regel der Woche

## Sozialkompetenztraining:

### 1. Schuljahre

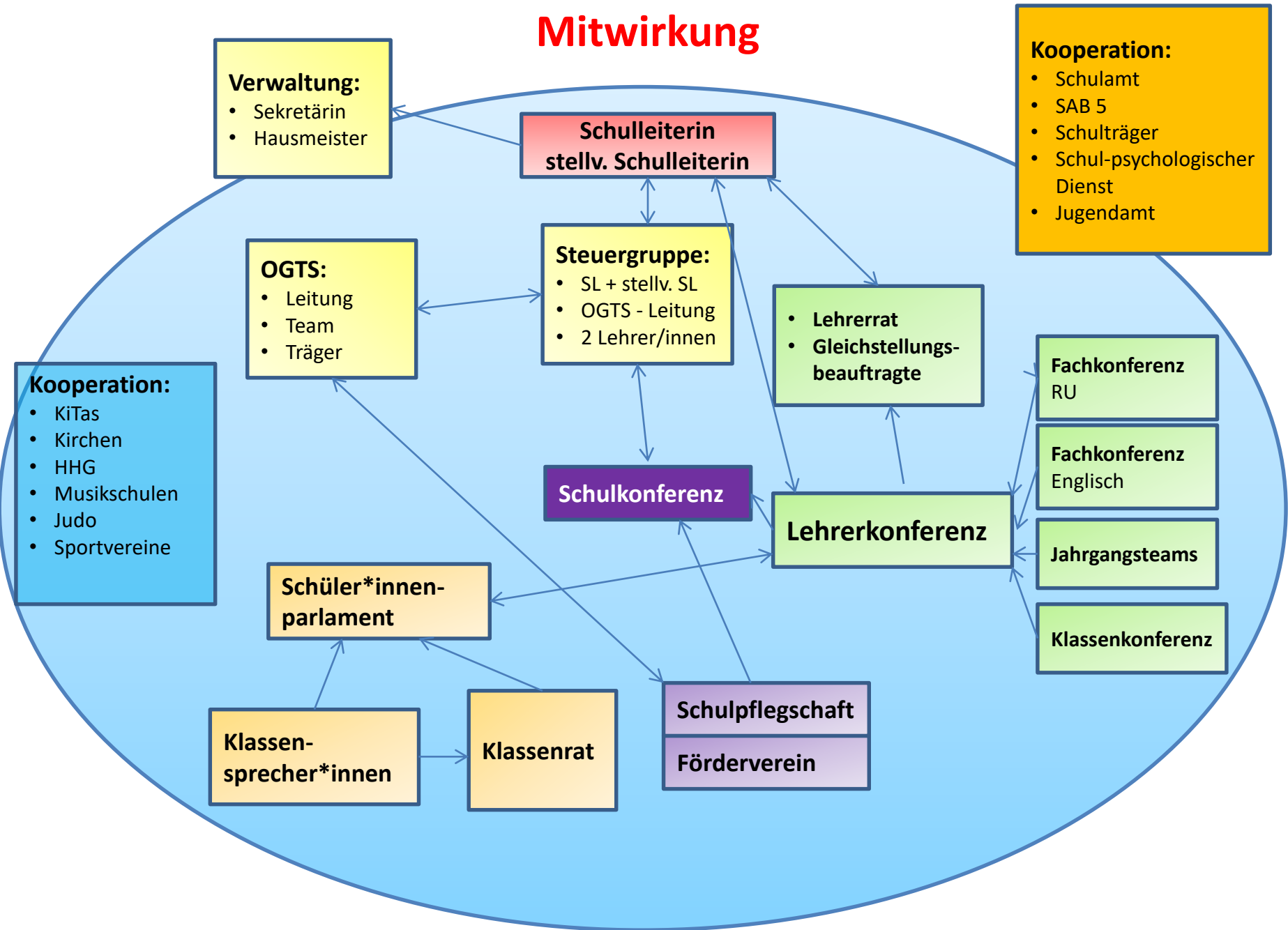
- Sozialkompetenz im Klassenverband wird gestärkt
- Intensivseminar über ca.10 Schulstunden durch Externe
- Einbeziehung der Eltern durch Elternabend
- Enge Kooperation zwischen Lehrer/innen und PädagogInnen der OGTS
- Fortbildung für Kollegium

## Streitschlichtungsprogramm

- Ausbildung zum Streithelfer (wenn möglich)
- Angebote der Streitschlichtung durch Kinder und Lehrer/innen
- Streitschlichtungsgespräche sind Teil des Deutschunterrichts

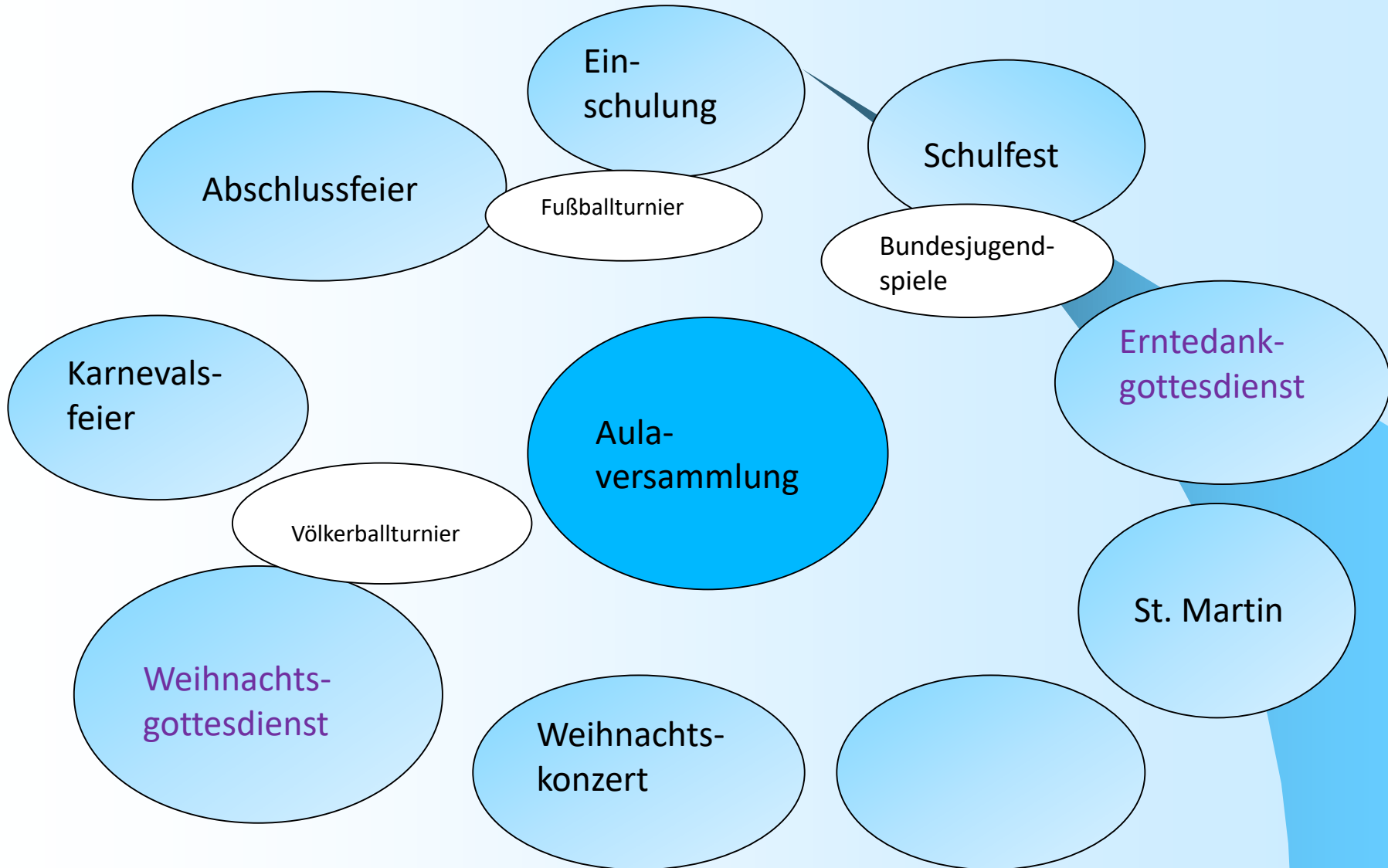


# Mitwirkung





# Feste und Feiern



**Kooperation mit Vereinen**  
**außerschulisch** – (Angebot von Schnupperstunden im Sportunterricht)

- Tennis
- Handball

## Wettkämpfe

**außerhalb der Schule**  
**(zeitweise)**

- Fußball (auch reine Mädchenturniere)
- Schwimmen
- Handball

## Schulturniere

- Völkerball Ende 1. Hbj.
- Fußball Ende 2. Hbj.

## Bundesjugendspiele

- **Leichtathletik**  
(Klassen 2-4)
- Bewegungsparcour in Turnhalle  
(Klasse 1)

## Bewegungserziehung im Schulvormittag

- Bewegungspause (Spielgeräteausleihe)
- Bewegungseinheiten während des Unterrichts
- Förderunterricht: Tanz und Bewegung

## Sportkonzept



## OGTS

**im Nachmittag (AGs)**

- Kids aktiv (Erlebnisturnen)
- Ballspiele (offene AG)
- Bewegungsschach
- Kinderdisco
- (2x im Monat)

### Schwimmen

**Klasse 4**  
(2 Std. pro Woche – 1 Hbj.)  
**Schulförderschwimmen:**  
**Klasse 3**

## Sportunterricht

**Klassen 1- 4**  
**(3 Std. pro Woche)**  
**1 Std.: Bewegungsstunde auf Schulhof - siehe schuleigenes Curriculum**

**Verkehrssicherheitswoche**  
alle zwei Jahre

- **Rollertraining und Geschicklichkeitsparcours im 1./2. Schuljahr in der Turnhalle**
- **Praktische Radfahrübungen auf dem Schulhof im 3./4. Schuljahr**

**Aktion ‚Toter Winkel‘**

Demonstration des toten Winkels eines LKWs durch den ADAC

**Aktion ‚Zu Fuß zur Schule‘**

Aktionswoche angeregt durch die Verkehrswacht mit unterschiedlichen Aktionen für alle Kinder

**Unterricht am Vormittag**

- Einheiten zu Schulweg, Verkehrszeichen, Verkehrsregeln, sicheres und umweltfreundliches Verhalten verschiedener Verkehrsteilnehmer in unterschiedlichen Verkehrssituationen
- Rollertraining
- Sportunterricht

**Schulwegtraining**

mit der Polizei im ersten Schuljahr

**Mobile Jugendverkehrsschule**

Geschicklichkeitsübungen und Fahrradparcours für das dritte und vierte Schuljahr

**OGTS am Nachmittag**

Förderung der motorischen Fähigkeiten, der Wahrnehmung, der Reaktionsfähigkeit und der Konzentration (im Freispiel, in AGs)



**Theoretische Verkehrsprüfung im dritten und vierten Schuljahr**

**Praktische Radfahrprüfung im öffentlichen Straßenverkehr und Überprüfen der Fahrräder auf Verkehrssicherheit im vierten Schuljahr**

# Medien

## Ist - Ausstattung

Bücher (Leseland)

Zeitungen

Zeitschriften

3 Fernseher + DVD

Videokamera

7 EasySpeakermikrofone

2 Beamer

34 iPads für Kinder

12 Smartboards (1 in jedem Klassenraum)

Handy (nicht für Kinder in der Schule)

Computer:

1-2 pro Klassenraum

15 im Computerraum

3 für LehrerInnen und päd. MitarbeiterInnen

Software:

- Bibliothekssoftware
- Lernwerkstatt
- Worksheetcrafter
- Antolinlizens
- APPs (siehe Medienkonzept)

## **Ziel: Kompetenzentwicklung**

Die im Folgenden dargestellten Unterrichtsinhalte/Beispiele anhand derer die Schüler\_innen im Laufe der 4 Grundschuljahre die Medienkompetenz entwickeln sollen stellen in vielen Fällen eine Auswahl dar und erheben nicht den Anspruch, dass alles in den 4 Schuljahren abgearbeitet werden muss.

Jedes Kind erhält den Medienpass, mit dem es im Laufe seiner Grundschulzeit den eigenen Kompetenzerwerb verfolgen und dokumentieren kann.

Kompetenz-bereiche	Ende der Eingangsstufe	Ende der Klasse 4
<p><b>Bedienen &amp; Anwenden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschalten von Computer und Bildschirm</li> <li>- Benutzeranmeldung</li> <li>- Herunterfahren des Computers</li> <li>- den PC als Schreibwerkzeug benutzen</li> <li>- Ausdrucken von (Such-) Ergebnissen unter Anleitung von L.</li> <li>- Nutzung der vorhandenen TVP und Übungsprogramme</li> <li>- Nutzung der Lernwerkstatt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler wenden zielgerichtet analoge und digitale Medien an: (Darunter befinden sich z.B. Zeitungen (ZISCH - Projekt), Fotoapp., Basisfunktionen von TVP, TV, Radio etc.)</li> <li>- eigenständiges Ausdrucken von Ergebnissen ( TVP, Bilder, Nachrichten... )</li> <li>- Pflege des Druckers / einfache Problembehandlung ( hier: Papier nachfüllen )</li> <li>- eigenständiges Einfügen von Text und Bild in die eigene TVP-Datei ( Schülerzeitung )</li> <li>- Nutzung von Overheadfolien und Projektoren</li> <li>- Basisfunktionen des Internets nutzen (z.B. Links und Suchmaschinen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichere Bedienung von „Fragfinn.de“ und Google-Suche ( Text &amp; Bild )</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung von TVP</li> <li>- Nutzung der Lernwerkstatt und anderer Übungsprogramme</li> </ul> <p><u>Mathe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Taschenrechner und Lernwerkstatt</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tonaufnahmen usw.</li> </ul>

<p><b>Informieren &amp; Recherchieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildersuche in Google (angeleitet)</li> <li>- Informationssuche auf „Fragfinn.de“</li> <li>- Bilderbücher, Radiobeiträge, TV-Sendungen, Internet-Doku-Clips nutzen und wiedergeben</li> <li>- Die Kinder sollen beschreiben können, welche Informationen sie brauchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielgerichtete Entnahme von Informationen aus Lexika, Wörterbüchern, Kindersuchmaschinen und aus der Schul- bzw. Klassenbücherei</li> <li>- Nutzung von Kindernachrichtenseiten</li> <li>- Medien zum Gestalten von eigenen Ergebnissen nutzen</li> <li>- Tonaufnahmen im Internet ( z.B. von Musikinstrumenten oder von Natur-Phänomenen, wie z.B. Wasserfall, Vulkanausbruch usw. )</li> <li>-</li> </ul>
<p><b>Kommunizieren und Kooperieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Nutzungsmöglichkeiten von TVP und Suchmaschinen sprechen</li> <li>- Rollenspiele mit dem Telefon, informative Gespräche führen</li> <li>- Medien als Anreiz zum Sprechen und Lesen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Regeln für eine sichere Internet-Kommunikation <u>IN THEORIE</u> kennen lernen ( Begründung: Siehe Nutzungsordnung! )</li> <li>- Auf die Gefahr von Denunziationen oder Mobbing in sozialen Netzwerken hinweisen</li> <li>- Über urheberrechtliche Konsequenzen sprechen ( bspw. welche Fotos dürfen verwendet und weiterverarbeitet werden, darf man Texte einfach kopieren und veröffentlichen ( insbesondere relevant für die Schülerzeitungs-AG und bezogen auf alle Schülerbeiträge für die Homepage )</li> <li>- Über alte und neue Medien sprechen und deren Nutzungsmöglichkeiten, sowie Pro und Kontra gegenüberstellen</li> </ul>

<p><b>Produzieren &amp; Präsentieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdrucken von Bildmaterial (z.B. für Plakate)</li> <li>- Schreiben kurzer Texte / Überschriften auf TVP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung von Plakaten</li> <li>- Vor- und Nachteile der jeweiligen Verwendung versch. Medien</li> <li>- Schülerzeitungs-AG</li> <li>- Verwendung von Overheadprojektoren</li> <li>- Verwendung von DVDs ( Filmvorführung ) und CDs</li> <li>- Verwendung von selbst hergestellten Filmsequenzen ( z.Z. vorwiegend in AG erlernbar )</li> <li>- Daumenkinos, Fotocollagen, Hörspiele</li> </ul>
<p><b>Analysieren &amp; Reflektieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder beschreiben, wie sie Medien nutzen</li> <li>- Die Kinder kennen verschiedene Medienangebote, ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten</li> <li>- Die Kinder sprechen über die Wirkung von Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung zwischen Film, Information und Werbung</li> <li>- Kritisch mögliche Verwendung von Internetseiten, Zeitungen, Tonaufnahmen und andere Medien untersuchen</li> <li>- Informationsgehalte einzelner Medienbeiträge erkennen</li> </ul>



# Fortbildung für LehrerInnen

Die Fortbildung im Kollegium fand und findet kontinuierlich statt u.a. durch

- kollegiale Unterstützung (z.B. „GUT“, „Lernwerkstatt“, Lernserver)
- Außerschulische Institutionen wie VHS, Querenberg Institut
- Kompetenzteam
- Einsatz von Tablets im Unterricht
- Arbeit mit unterschiedlichen Apps
- Umgang mit TouchPanels und Einsatz im Unterricht
- Hospitation in anderen Schulen

## erfolgte Ausstattung

1. Ausstattung mit 60 I-Pads (noch nur 34)

Ziele:

- Recherche
- Produktion
- Präsentation
- Altersgerechtes päd. sinnvolles
- Medienverhalten entwickeln
- Differenzierung/individuelle Arbeit
- Einsatz in allen Fächern

Fortlaufende kollegiumsinterne Fortbildung zu Einsatz von I-Pads

2. Klassenraumausstattung mit Smartboards

Ziele:

- Gute Präsentation für Gesamtgruppe
- Ökonomische Arbeitsweise
- Filme präsentieren

Weitere Fortbildungen zum Umgang und sinnvoller Arbeitsweise mit Smartboards.

## **Elternarbeit**

In regelmäßigen Abständen führen wir in Kooperation mit der Initiative Eltern + Medien Elternabende in unserer Schule durch. Ziel dieser Abende ist es, die Eltern in Bezug auf die Internet- und Handynutzung ihrer Kinder zu sensibilisieren und zu stärken. Sie sollen in diesem Bereich mehr Sicherheit erlangen. Diese Elternabende stoßen bei den Eltern auf großes Interesse.

# Fortbildung

**Ermittlung des Bedarfs:**  
SL/Steuergruppe/L-Konferenz – Info über Fortbildungsangebote (SL)

**Priorisierung/Verständigung:** Bedarf entwickelt aus Jahresplanung + 3Jahresplanung der Schulentwicklung in Steuergruppe und Lehrerkonferenz – Beratung 1x im Schj.

**Konkrete Planung:** in Steuergruppe mit SL + Gleichstellungsbeauftragten, ggf. Lehrerrat – gilt für Ganztage und individuelle Fortbildungen – richtet sich nach: Impulsen zur Schulentwicklung, curriculare Notwendigkeit, Vorgaben, indiv. Professionalisierung

**Durchführung:** 2 pädagogische Ganztage im Schj. als Fortbildung: 1 gemeinsam: L + OGTS, 1 nur L, individuelle Fortbildung außerhalb, Fortbildungen in L-Konferenzen

**Anwendung und Nachhaltigkeit:** L berichten von individuellen Fortbildungen in L-Konferenzen und geben Erfahrungen weiter/Dokumentation der Fortbildungen im QS\_Wiki + Sammlung der Teilnahmeurkunden (SL)

## Evaluation der Maßnahme:

- durch Steuergruppe + L-Konferenz bei Gesamtfortbildungen
- Durch Diskussion und Bericht bei individuellen Fortbildungen, Materialien werden von L aufbewahrt bzw. im L-Zimmer zur Verfügung gestellt

## Evaluation der Planung.

Evaluationskriterien:

- Kommen regelmäßig Impulse aus Steuerg. + L-konferenz?
- Wünsche + Bedarfe abgefragt?
- Erkenntnisse + Material regelmäßig weitergegeben?
- Fließen Erkenntnisse in Unterricht, didakt. Jahresplanung + Schulcurricula ein?

# Vertretungsunterricht

Vorrangiges Ziel ist es, für alle Klassen einen ungestörten Unterrichtsablauf zu gewährleisten und eine verlässliche Unterrichtszeit am ersten Tag des Ausfalls einer Lehrkraft sicherzustellen. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die Schüler/innen, deren Lehrer/innen nicht anwesend sind, nicht nur beaufsichtigt werden, sondern einen möglichst effektiven und sinnvollen Vertretungsunterricht erhalten.

## **Das wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:**

- Die Kinder werden mit einem Arbeitsplan auf andere Klassen verteilt (ein Aufteilungsplan hängt in jeder Klasse aus)
- Die Kinder einer Klasse werden auf die anderen beiden Klassen der Stufe aufgeteilt und nehmen an deren Unterricht/Studentafel teil.
- Eine Lehrerin beaufsichtigt zwei Klassen, die an ihren Arbeitsplänen arbeiten
- Unterricht wird mit zwei Klassen zusammen erteilt (z. B. Sportunterricht, Musikunterricht)
- Ggf. Bewegungsstunde auf dem Schulhof für 2 oder mehr Klassen
- Vertretungsunterricht durch Lehrer\*innen, die Freistunden haben (Mehrarbeit: gerechte Verteilung oder Vergütung von Mehrarbeit; Ausgleich für ausgefallenen Stunden)
- Einsatz von Lehrarmtsanwärter/innen, nach Absprache und Zumutbarkeit
- Einsatz von Elternpaten, die die Lehrerinnen bei der Aufsicht von Klassen unterstützen
- Vorführen eines pädagogischen Films für eine große Schülergruppe in der Aula

### **KiTas**

- 2x jährliches Treffen mit KiTa – Leitungen und 2 SL im Ort
- Patentreffen in Schule mit Schulneulingen
- Gespräche zur Einschulung
- Gemeinsamer Elternabend

### **HHG**

3. + 4. Schj. gehen 3 Nachmittage ins HHG um mit den SuS des Projektkurs es naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.

## **Kooperation**



### **Judo (zur Zeit nicht)**

- externer Judolehrer
- 1mal pro Woche
- alle Kinder, die Eltern anmelden

### **Kirchen (ev + kath)**

- konfessionelle Schulgottesdienste alle 2 Wochen für jede Stufe
- Ökumenische GD:
  - Einschulung, Verabschiedung,
  - Erntedank, Ostern, Weihnachten
- Gemeinsame Fachkonferenz (2x jährlich mit Nachbarschule)

### **Musikschulen**

- Klavier, Gitarre, Blockflöte
- extern von Eltern bezahlt in Schulräumen

### **Sportvereine**

z.Zt. Tennis, Fußball, Handball - integriert in OGTS, teilw. offen für nicht OGTS –Kinder -

## Abschlussfeier

Mit einer Feier nehmen die Schüler\*innen der 4. Klassen gemeinsam Abschied von ihrer Grundschule:

- Am letzten Freitagnachmittag vor Ende des Schuljahres
- Eingeladen: Eltern und LehrerInnen in die Aula unserer Schule
- klassenübergreifend (Theaterstück, Musical o.ä.) Proben in Unterricht eingebettet
- Eltern kümmern sich um anschließendes Beisammensein auf dem Schulhof (Essen, Trinken, ggf. Film, T-Shirts für Klassen)
- zweite Aufführung des Abschlussspiels Donnerstagvormittag für Schulkinder und ggf. Kita Kinder die eingeschult werden

## Antolin

Seit 2012 arbeiten wir in unserer Schule mit ANTOLIN. ANTOLIN ist ein Buchportal im Internet für die Klassen 1 bis 10. Es beinhaltet Quizfragen zu über 40.000 Kinder- und Jugendbüchern.

Die Kinder suchen sich die Bücher aus, die sie lesen möchten, zuhause oder in der Schule. Wenn sie ein Buch gelesen haben, beantworten sie im ANTOLIN-Programm die Quizfragen zu diesem Buch. Dadurch dass jedes Kind sein eigenes Passwort hat, mit dem es sich anmelden muss, werden alle Antworten gesammelt und ausgewertet. Je mehr Bücher ein Kind liest und über ANTOLIN bearbeitet, desto mehr Lesepunkte kann es sammeln.

Antolin fördert das Textverständnis und die Lesemotivation durch die Quizfragen zu den Büchern.

Die LehrerInnen können sich für ihre Klasse aussagekräftige Statistiken als Basis einer individuellen Leseförderung ansehen.



## Aulaversammlung

Jeden Montag, nach der großen Pause, versammeln sich alle Schüler/innen und Lehrer/innen in der Aula zum gemeinsamen Wochenstart.

Klassenweise sitzen die Kinder beieinander und werden von der Schulleitung begrüßt. Neben dem gemeinsamen Singen, dem Verteilen von Urkunden, Schwimmpässen u.ä. und Mitteilungen des Kinderparlaments, ist hier auch Platz, um gelernte Gedichte, Lieder oder Aufführungen den anderen Kindern auf der Bühne zu präsentieren. Hier wird die Regel der Woche vorgestellt und auch Konflikte oder schulinterne Dinge gemeinsam besprochen.

Die Aulaversammlung trägt entscheidend mit dazu bei, dass alle Kinder unserer Schule ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln und sich als starke Gemeinschaft empfinden.

## Außerschulische Lernorte

Damit der Unterricht wirklichkeitsnah und besonders anschaulich wird, führen wir Unterrichtsgänge, Erkundungen und Besichtigungen zu den Unterrichtsprojekten bzw. den Bereichen des Sachunterrichts durch; dazu gehören zum Beispiel:

Training mit der Verkehrspolizei, grüne Schule (Flora), Zoo, Waldschule „Gut Leidenhausen“, Königsforst, alte Gebäude in Köln-Rath, Klärwerk, Wasserwerk/Wasserschule, Planetarium, Unterrichtsgänge durch das römische und mittelalterliche Köln, Prätorium, Heimatmuseum, alte Schule, Philharmonie, Museen, Flughafen, Feuerwehr, Bäckerei, Naturgut Ophoven,

... .

# Beratung

## Elterngespräche (ehemals Elternsprechtage)

Für jedes Schulhalbjahr und jede Jahrgangsstufe werden 2 Elternsprechwochen festgelegt, in der die Erziehungsberechtigten über das Arbeits- und Sozialverhalten, über Lernfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Interessen, Konzentrationsfähigkeit, Verstehens- und Sprachkompetenz, Neigungen und Fähigkeiten des Kindes und über individuelle Fördermöglichkeiten informiert und beraten werden.

Diese Termine werden im *Terminplan* unserer Schule ausgewiesen und mit den Klassenlehrern/innen vereinbart. Darüber hinaus haben die Eltern immer die Möglichkeit dringend notwendige Einzelgespräche mit den LehrerInnen zu vereinbaren. Die Schulleitung steht ebenfalls – auch außerhalb der Elternsprechwochen - nach vorheriger Terminvereinbarung für Gespräche zur Verfügung.

## Informationsabende

Zu bestimmten pädagogischen Themen werden jedes Schuljahr Elterninformationsabende für alle Eltern der Schule durchgeführt:

- Medienpädagogischer Elternabend
- Elternabend zum Sozialkompetenztraining
- „Starke Kinder“ Elternabend
- Elternabend zu einem pädagogischen Thema in Kooperation mit katholischem Bildungswerk und Familienzentrum

## Schullaufbahnberatung

Schulleitung, Klassenlehrer\*innen und Fachlehrer\*innen beraten die Eltern:

- über Bildungsangebote
- Schullaufbahn
- weiterführende Schulen
- bei besonderen Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten,
- bei präventiven und fördernden Maßnahmen sowie der Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Hilfe
- bei der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (A0 — SF )

## Chor

Ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit liegt im Bereich der musischen Bildung. Dabei spielt neben der künstlerischen und allgemeinen musikalischen Erziehung die Chorarbeit eine wichtige Rolle.

Für die 3. und 4. Schuljahre findet wöchentlich mindestens je eine Chorstunde statt. Neben dem Singen von Liedern aus einem breitgefächerten Liedgut werden auch Solo- bzw. Orff-Instrumente in die Chorarbeit einbezogen.

Eine wichtige Motivation für die Kinder bildet die Aussicht, das erworbene Können vorzutragen. Hierzu bieten sich viele Gelegenheiten: unsere wöchentlichen Schulversammlungen, Einschulungs- und Abschiedsfeier oder das jährliche Weihnachtskonzert. In den 4. Klassen wird im Rahmen der Chorstunden u.a. die Aufführung des Abschlussstückes vorbereitet.

## Einschulungsfeier

Die Schulneulinge werden am zweiten Schultag nach den Sommerferien in die Schulgemeinde aufgenommen.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst, vorbereitet von Lehrer/innen in Zusammenarbeit mit der KGS Forststraße und den örtlichen Pfarreien  
Beginnen wir diesen Schultag.

Der Gottesdienst findet in der in der katholischen „Erlöserkirche“ statt.

Anschließend findet bei schönem Wetter auf dem Schulhof, bei ungeeignetem Wetter in der Aula der Schule, eine von den Patenklassen (4. Schuljahre) vorbereitete Feier statt. Nach der Feier gehen die Erstklässler mit ihrer/ihrem Lehrer\*in in den Klassenraum, um dort ihre erste Unterrichtsstunde zu erleben.

Während dieser Zeit wird den Eltern und Gästen der Schulneulinge von Eltern der zweiten Klassen die Wartezeit mit Kaffee, Tee und Gebäck verkürzt. Außerdem stehen die „erfahrenen“ Eltern und die Schulleitung zu Gesprächen zur Verfügung.

## Elternarbeit

Erziehung und Bildung kann nur dann gelingen, wenn gemeinsame Ziele und Wertvorstellungen zugrunde liegen. Deshalb arbeiten wir möglichst eng mit den Erziehungsberechtigten zusammen. Wir binden sie ein in die Planungen unseres Schullebens.

Durch sie erfahren wir auch Unterstützung und Mithilfe im Schulalltag:

- bei der Betreuung einzelner Kinder oder Kleingruppen als „Lesemütter“ und „Leseväter“ und des Leselandes in der Pause
- als Experten bei bestimmten Themen des Sachunterrichts, die besonderes Fachwissen erfordern
- bei der Unterstützung der Projektwochen
- Deutschförderung der Flüchtlingskinder
- bei Bastelarbeiten, z.B. Laternen zu St. Martin
- bei der Herstellung von Kulissen und Kostümen für Theateraufführungen
- bei der Durchführung der Bundesjungendspiele
- bei der Planung, Organisation und Durchführung von Festen und Feiern
- bei der Bereitstellung von Speisen und Getränken
- als Begleitperson bei Klassenausflügen, Unterrichtsgängen und Schulfahrten
- als Spender für Verbrauchsmaterial (Papier, Pappe, Farben, etc.)



## Elterncafe (zur Zeit ausgesetzt)

Immer am letzten Mittwoch im Monat findet zwischen 15.00 – 16.00 Uhr das Elterncafe im Foyer unserer Schule statt, zu dem OGTS- und Schulleitung einladen.

In zwangloser Runde kommen wir bei einer Tasse Kaffee mit den Eltern ins Gespräch und sind offen für alle Fragen und Probleme.

Immer mal wieder soll das Elterncafe mit einer bestimmten Fragestellung oder einem Thema zum Gespräch und zur Weiterentwicklung unserer Schule anregen.

Im zweiten Halbjahr werden zu diesem Cafe auch die Eltern der zukünftigen Schulkinder eingeladen.

## Förderverein

Schon seit Jahrzehnten gibt es an unserer Schule einen eingetragenen Förderverein, dem die Eltern mit Beginn des Schulbesuchs ihres Kindes beitreten sollten. Dieser Elternverein unterstützt die Schule bei der Anschaffung von Lehr- und Lernmaterialien, die nicht durch die Stadt und den Schulträger beschafft werden können.

Er finanziert u. a. auch größere Anschaffungen, so im Schuljahr 2004/2005 und 2012/2013 die auf dem Schulhof aufgestellten Pausenspielgeräte, im Schuljahr 2005/2006 den Wiederaufbau des Leselandes, im Schuljahr 2006/2007 eine mobile Beschallungsanlage.

Weitere große Spielgeräte auf dem Schulhof wurden 2013 + 2019 angeschafft und aufgebaut. 2016 hat der Förderverein die Sanierung der kompletten Laufbahn auf dem Schulhof finanziert.

Durchgehend schafft der Förderverein Pausenspielzeug an, finanziert die Garten AG, Holzwerkstatt, Spielezirkus-Projektwoche. Auch bei der Durchführung und Ausgestaltung von Schulveranstaltungen (z. B. Projektwoche, Sozialkompetenztraining, Sommerfest,) unterstützt er finanziell und übernimmt bei Bedarf die Unterstützung sozial schwacher Kinder.

## Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt ist eine äußere Differenzierungs- und Fördergruppe, die zwei Stunden pro Woche im Werkraum stattfindet und von einem Lehrer geleitet wird. Kinder aus den 2. bis 4. Klassen können daran teilnehmen.

Die Klassenlehrer/in wählt die Kinder aus. Dabei werden bewusst Kinder in die Holzwerkstatt geschickt, denen diese handwerkliche, motorische Förderung gut tut und die dadurch Erfolgserlebnisse haben, die sie in den traditionellen Fächern vielleicht nicht immer haben.

Wir bemerken auch positive Auswirkungen auf Kinder, die emotional und soziale auffällig sind.

## Karneval

Wir feiern Karneval mit unseren Schulkindern an Weiberfastnacht. Die Kinder kommen in ihren Kostümen zur Schule. Zunächst wird in den einzelnen Klassen mit eigenem Programm gefeiert. Nach der großen Pause ziehen wir mit einer Polonaise durch das Gebäude in die Aula. Dort feiern alle Kinder, LehrerInnen und auch einige Eltern. Für diese Feier wird ein kleines Programm zusammengestellt, das z. B. Sketche, Tänze, Darbietungen von Kindern oder LehrerInnen und Mitmachaktionen beinhalten kann. Im Lehrerkollegium gibt es ein Vorbereitungsteam.

Je nach Beschluss der Schulkonferenz sind Freitag, Rosenmontag und Dienstag unterrichtsfreie Tage (bewegliche Ferientage). Am Donnerstag nach Karneval haben die katholischen Kinder Gelegenheit, am Gottesdienst teilzunehmen um das Aschekreuz zu erhalten.

Tradition ist die Elternkarnevalsparty, die von der Schulpflegschaft und dem Förderverein am Samstagabend vor Karneval organisiert wird.

## Klassenfahrt

In unserer Schule fahren die SchülerInnen im 3. Schuljahr für 3-5 Tage auf Klassenfahrt. Häufig fahren die Parallelklassen zur gleichen Zeit in die gleiche Jugendherberge. Dadurch wird zum einen die Klassengemeinschaft gestärkt, zum anderen werden auch die Beziehungen zu Kindern der Parallelklasse weiter ausgebaut. Klassenfahrten verstärken deutlich fairen Umgang miteinander und verantwortliches Handeln. Soweit möglich findet die komplette Begleitung durch Lehrer/innen und OGTS – Gruppenleitungen statt.

## Klassenrat

Am Klassenrat nehmen alle Kinder einer Klasse teil. Er tagt in der Regel einmal in der Woche und wenn möglich gemeinsam mit Klassenlehrer/in und OGTS-Gruppenleitung. Der Klassenrat ist der Ort, um Konflikte, Regeln und Anliegen der Kinder in der Klasse zu besprechen. Der Klassenrat arbeitet dem Schülerparlament zu und greift Anliegen des Schülerparlaments auf.

Die Ergebnisse und Absprachen im Klassenrat werden im Klassenrat-Buch festgehalten. Dieses Buch nehmen die Klassensprecher\*innen dann auch mit ins Schülerparlament.

Die Leitung des Klassenrates erfolgt je nach Alter und Möglichkeiten: entweder wird er durch ein Kind geleitet oder durch die /den Klassenlehrer\*in.

Das große Ziel des Klassenrats ebenso wie des Schülerparlaments ist das Einüben in Demokratie und Mitbestimmung.

# Selbstständige Lernzeit

## Ziele der Selbstständigen-Lernzeit am Nachmittag – zu Hause und in der OGTS:

Die Selbstständige-Lernzeit am Nachmittag soll die Übungs- und Lernzeit der Kinder verlängern und die Schüler\*innen auf diese Weise zur Selbstständigkeit anregen. In dieser Lernzeit lernen die Schüler\*innen

- selbstständig
- zügig ( möglichst ohne Ablenkung)
- anstrengungsbereit
- rücksichtsvoll (leise arbeiten)

zu arbeiten.

## Selbstständige-Lernzeit am Nachmittag in der OGTS:

In der OGTS findet die Selbstständige-Lernzeit montags zwischen 13.00 – 14.00 Uhr und dienstags bis donnerstags zwischen 14.00 und 15.00 Uhr statt. Am Freitag findet eine zusätzliche Lernzeit in der 6. Std. statt, über diese Teilnahme entscheiden die Lehrer/innen. Zum großen Teil wird die Selbstständige-Lernzeit durch individuelle Förderung von Seiten der Lehrkräfte unterstützt.

Die selbstständige Lernzeit, die von Lehrerinnen unterstützt wird, dient der individuellen Förderung.

Ziel ist es,

- durch gezielte Lernhilfen Lernrückstände abzubauen,
- Methoden und Techniken zu vermitteln,
- die die Kinder befähigen, selbstständig und kooperativ zu lernen
- und die Kinder bei den Aufgaben zu unterstützen, damit diese zunehmend selbstständig angefertigt werden können.

Zu den Aufgaben, die zuhause unterstützt werden sollten, wie z.B.

- Üben des 1x1
- Vorleseübungen
- Auswendig lernen

gibt es Hinweise auf den jeweiligen Wochenplänen.



## Aufgaben

Die Lehrer\*innen

- stellen die Aufgaben in Form von Tages- oder Wochenplänen.
- achten auf differenzierte und im Umfang angemessene Aufgabenstellungen (Niveau und Zeit).
- geben Anleitung zu einer sorgfältigen und übersichtlichen Heftführung.
- achten auf das Erledigen der Aufgaben.
- geben Rückmeldung zu den Wochenplänen

Die bei der Selbstständigen-Lernzeit in der OGTS anwesende LehrerInnen

- fördern Kinder
- dokumentieren die Förderung (Formblatt im OGTS-Ordner)
- bieten ggf. individuelle vertiefende Übungen an

Die OGTS-MitarbeiterInnen

- sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz und eine positive Lernatmosphäre.
- geben nur bei Bedarf zusätzliche Anfangshilfen.

## Die Kinder

- kennzeichnen oder notieren die Aufgaben oder sorgen dafür, dass die Pläne an der richtigen Stelle abgeheftet sind.
- passen bei Erklärungen auf und fragen bei Problemen nach.
- bemühen sich, zügig, konzentriert und selbstständig zu arbeiten.
- achten auf eine sorgfältige und übersichtliche Heftführung.
- richten sich nach der Rückmeldung der Lehrer/innen  
(Korrekturen/Ergänzungen/Lernaufträge)

## Die Eltern

- sorgen zuhause für einen ruhigen Arbeitsplatz und eine positive Lernatmosphäre.
- geben nur bei Bedarf zusätzliche Anfangshilfen.
- halten ihre Kinder an, ihre Schultasche aufzuräumen (Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien, Kontrolle der Postmappe,...)
- beraten gravierende Probleme bei der Aufgabenbearbeitung mit den Lehrer\*innen und geben Rückmeldung, wenn ihr Kind häufig mehr als die oben angegebene Zeit für die Aufgaben braucht (bei Nicht-OGTS-Kindern)

## Zusammenarbeit Grundschule – OGTS – Eltern

Grundsätze der Aufgaben für die Selbstständige-Lernzeit werden allgemein auf den Klassenpflegschaftssitzungen besprochen. Individuelle Probleme besprechen die Eltern mit den Lehrer\*innen und OGTS-Mitarbeiter/innen ihres Kindes.

Die Mitarbeiter\*innen der OGTS und die Lehrer\*innen treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch über die Aufgaben, Probleme bei einzelnen Kindern und zur Absprache von Regeln. In dringenden Fällen tauschen sich die Beteiligten umgehend aus. Die Eltern tragen ihren Teil zur Erfüllung der schulischen Pflichten bei, indem sie die oben genannten Punkte erfüllen und bei Schwierigkeiten die Beratung durch die Lehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen der OGTS suchen. Rückmeldungen zum Leistungsniveau erfolgen ausschließlich über die Lehrer/innen.

**Damit die Inhalte des Konzepts für die Selbstständige Lernzeit zu Hause oder in der OGTS wirkungsvoll umgesetzt werden können und Erfolg bringen, ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten (Lehrer\*innen, Mitarbeiter\*innen der OGTS, Kinder und Eltern) sehr wichtig.**

# Lernhaus der GGS Volberger Weg

## SOZIALFORMEN / ARBEITSFORMEN

Gruppenarbeit mit Rollen

Think-Pair-Share

Gesprächskreis

Partnerarbeit

Freiarbeit

Laufdiktat  
Schleichdiktat

Reziprokes Lesen

Internetrecherche

Kugellager

Gruppenpuzzle

Placemat

Karteikartenmethode

## GANZHEITLICHES LERNEN

Rollenspiel

Fingerballett

Bewegungsspiel

Kinesiologische Übungen

TPR (Englisch)

Lernspiele

Theater spielen

Außerschulische Lernorte

## ORGANISATION

Tagestransparenz

Meldekette

Chefsystem/ Expertensystem

Differenzierter Wochenplan

Transparenz der Unterrichtseinheit

## REFLEXION / PRÄSENTATION

Plakate erstellen/ Vorträge

Haltestelle

Klassenrat

Feedback mit z.B. Daumen

Lerntagebuch

Selbsteinschätzungsbögen

Brainstorming

Schreibkonferenz

### Bitte markieren:

- regelmäßig
  - täglich
  - wöchentlich
  - Datum
- ggf. weiteres Feld ausfüllen

## Lern- und Lebensräume

Damit sich die Kinder in der Schule wohlfühlen, hat jede Klasse einen eigenen Klassenum/OGTS-Gruppenraum, in dem sie nach Möglichkeit ihre vier Grundschuljahre verbringt.

Die Kinder gestalten diesen Raum mit, erfahren Verlässlichkeit und Geborgenheit. Der Klassenraum wird als ansprechende und gut strukturierte Lernumgebung gestaltet.

Da für alle Klassen der Klassenraum auch Gruppenraum ist, arbeiten bei der Gestaltung und Einrichtung des Raumes Klassenlehrer/in und OGTS-Gruppenleitung eng zusammen. Sie stimmen im regelmäßigen Austausch die unterschiedlichen Bedürfnisse aufeinander ab, gehen Kompromisse ein und überlegen gemeinsam, wie der Raum für beide Erfordernisse optimal gestaltet und ausgestattet werden kann.

## Lesecub – Leseland

Wir wollen die Kinder zum Lesen von Kinderliteratur verlocken. Deshalb haben wir einen Raum unseres Schulgebäudes als „Leseland“ gestaltet.

Regale mit Kinderbüchern und Zeitschriften verschiedener Genres, gemütliche Sitzgelegenheiten, ein Computer, Teppich und Tische machen das Leseland aus.

Wir bieten den Kindern aller Klassen die Möglichkeit, z.B. in Lesestunden oder am Nachmittag in der OGTS darauf zuzugreifen. Zudem wird den Kindern in 1. Hofpause die Möglichkeit gegeben ins Leseland zu gehen und zu lesen oder Bücher auszuleihen.

Seit Dezember 2016 hat unsere Schule einen Lesecub eröffnet und wird von der Stiftung Lesen unterstützt. Die Patenschaft für unseren Lesecub hat kick.management GmbH und Jürgen Hingsen übernommen.

Lesecubbeauftragte unserer Schule ist Heidi Domke.

## Nachmittagskurse

Für alle Kinder des Ganztags gibt es unterschiedliche AG-Angebote, die die Bereiche Kreativität, Bewegung, Muische Aktivitäten und Naturwissenschaften abdecken. Die Kurse werden sowohl von externen Anbietern als auch von Mitarbeiter\*innen des Ganztags durchgeführt.

Es gibt offenen Angebote, zu denn die Kinder jeden Tag ganz spontan gehen können und einige Angebote zu denen die Kinder sich jeweils für ein halbes Jahr anmelden können.

Auch kooperieren wir mit Vereinen und Musikschulen, so dass die Kinder unserer Schule auch von den Eltern privat finanzierte Angebote, wie z.B. Musikunterricht (Flöte, Klavier, Gitarre), Tennis wahrnehmen können.

## Offener Unterrichtsbeginn

Die Kinder haben in der Regel die Möglichkeit, ca. eine Viertelstunde vor Unterrichtbeginn in ihren Klassenraum zu kommen. Die Klassenlehrer\*in, bzw. Fachlehrer\*in dreht eine an der Eingangstür angebrachte Ampel auf „grün“, wenn sie in den Klassenraum geht.

Beim offenen Unterrichtsbeginn haben die Kinder die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen und sich umzuziehen. Diese Zeit geht nicht dem Klassenunterricht verloren. Während dieser Zeit können die Kinder an Freiarbeitsmaterialien entsprechend ihrem Lernstand arbeiten. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Arbeiten fertig zu stellen, zu zeigen oder zu planen. Manche Kinder können jedoch auch wichtige Neuigkeiten erzählen oder Dinge absprechen.



## Patenprojekt

Die 3. Klassen übernehmen die Patenschaft für die zukünftigen Schulkinder. Beim Paten-Projekt treffen sich die 3. Schuljahre schon vor der Einschulung zwei Mal mit den zukünftigen Schulkindern und erleben und gestalten gemeinsam etwas in der Schule. Dieses Projekt wird in erster Linie von den Klassenlehrer\*innen in Kooperation mit den Kita-Mitarbeiter\*innen durchgeführt.

Jedes 3. Schuljahr übernimmt die Patenschaft für ein kommendes 1. Schuljahr, sobald die Klassenverteilung für die 1. Schuljahre feststeht. Die 3. Klässler suchen sich ein Kindergartenkind als Patenkind aus. Die Klassenlehrerinnen der 3. Schuljahre begleiten diesen Prozess.

An den gemeinsamen Stunden der Schulvormittage zeigen die 3. Klässler ihrem Patenkind die Schule und singen und basteln gemeinsam.

Wenn die Vorschulkinder dann eingeschult sind, bleibt das Patensystem bestehen. Die Patenklassen unternehmen immer mal wieder etwas gemeinsam: z.B. Sportspiele oder einen Ausflug. Die (dann) 4. Klässler werden zu Lesepaten und unterstützen ihr Patenkind in einigen Stunden beim Lesenlernen. Die Ausgestaltung der Patenschaft übernehmen die jeweiligen Klassenlehrer\*innen in gemeinsamer Absprache.

## Projektwoche

Jedes zweite Jahr findet an unserer Schule eine Projektwoche statt. Hier arbeiten alle Kinder, Lehrer\*innen, Gruppenleitungen der OGTS und ggf. auch Eltern projektorientiert an einem im Voraus festgelegten Thema. Einzelne Themen werden im Hinblick auf die Interessen der Beteiligten entwickelt und klassen- und jahrgangsübergreifend angeboten. Alle Beteiligten bereiten die Projektwoche gemeinsam vor, führen sie durch und werten sie aus. Die Kinder können nach individueller Neigung und nach Interesse ein Thema auswählen, mit dem sie sich innerhalb der Projektgruppe auseinandersetzen.

Am Ende der Projektwoche findet eine öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse aller Gruppen statt.

Im Vierjahresrhythmus haben wir bisher viermal den Kölner- Spielesirkus zu einer Projektwoche eingeladen. In dieser Woche haben alle Kinder eine Zirkusvorführung vorbereitet und standen am Samstag oder Freitagnachmittag mit ihrem Zirkustrick in der Manege. Die guten Erfahrungen mit dieser Art der Projektwoche führten zum Beschluss der Schulkonferenz, den Spielesirkus im März 2026 erneut einzuladen.

# Radfahrprüfung

## Radfahrtraining

Das praktische Radfahrtraining sollte im dritten und im vierten Schuljahr mindestens jeweils zehn Wochenstunden durchgeführt werden. Das Radfahrtraining findet auf dem Schulhof statt. Die Kinder fahren mit dem eigenen Fahrrad und Helm. Es werden einzelne Übungen oder ein Parcours aufgebaut, besprochen und geübt. Dieser Parcours beinhaltet folgende Stationen:

- Aufsteigen von rechts, Anfahren mit Umschauen und Handzeichen
- Fahren über ein Spurbrett, Spur einhalten, langsam fahren
- Acht fahren, Bewegungsrichtung ändern
- Umschauen, dabei Zahlenschilder erkennen
- Spurwechsel mit Umschauen und Handzeichen
- Slalom fahren
- gezieltes Bremsen und Anhalten

Das Material für den Parcours (Spurbrett, Holzklötze, Pylonen, Kreide, Stab mit Kette) sowie weitere Materialien stehen im Materialraum unten.

## **Praktische Radfahrprüfung**

Die Praktische Radfahrprüfung für die Viertklässler findet im Anschluss an die Verkehrssicherheitswoche bzw. den praktischen Radfahrübungen statt. Der Termin ist im Jahresplan festgelegt. Die Kinder fahren einzeln (im Abstand von 30-60 Sekunden) mit dem eigenen Fahrrad den festgelegten Weg ab. Das Kollegium verteilt sich auf die Beobachtungspunkte und kreuzt mit Hilfe des Ankreuzplanes (siehe Material) Fehlverhalten an. Die Klassenlehrerinnen sorgen für einen reibungslosen Start an der Schule. Die Kinder tragen Startnummern (Lehrerzimmerschrank) und natürlich ihren richtig eingestellten Helm.

Der Weg wird vorher im Sachunterricht besprochen und abgelaufen. Die Eltern erhalten eine Elterninformation Fahrradprüfung und werden angehalten mit ihren Kindern praktisch zu üben. Die einzelnen Inhalte werden auf dem Schulhof praktisch geübt.

Die Beobachtungen werden im Anschluss ausgewertet und die Kinder bzw. Eltern erhalten eine Rückmeldung über die Radfahrausbildung. Diese soll sowohl von Eltern als auch Kindern unterschrieben werden.

## Schnuppertage (zur Zeit ausgesetzt)

Vor den Herbstferien finden in der Regel am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag unsere Schnuppertage für interessierte Schulneulinge und ihre Eltern statt. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die Kinder und ihre Eltern (jeweils 1 Begleitung pro Kind) in dieser Woche die 1. und 2. Schuljahre in der Zeit von 8.45 – 10.30 Uhr oder 10.00 – 10.45 Uhr besuchen.

An diesem Vormittag stehen Schulleiterin und Leiterin des Offenen Ganztages für Fragen zur Verfügung.

Flyer und Informationsbroschüren liegen aus. Geworben wird für unsere Schnupperwoche durch eine Pressemitteilung, durch Plakataushänge in allen Kitas und im Ort, durch unsere Homepage und durch Mund-zu-Mund Propaganda.

## Schüler\*innenparlament

Aus jeder Klasse werden für ein Schuljahr zwei Kinder zu Klassensprechern gewählt (ein Mädchen und ein Junge), die für ein Schuljahr im Kinderparlament ihre Klasse vertreten.

Einmal monatlich treffen sich die Klassensprecher\*innen der zweiten bis vierten Klassen donnerstags, in der 1. Stunde im Schülerparlament und beraten über viele Aspekte des Schullebens wie z.B.:

- Schulhofgestaltung
- Schulfest und besondere Veranstaltungen wie z.B. Voice of Volberger Weg, Schulbasar
- Bolzplatzplan
- Themen aus den Klassen

Vereinbarungen werden im Schülerparlamentsbuch sowie in den Klassenratsbüchern von den KlassensprecherInnen schriftlich festgehalten, in die jeweiligen Klassen getragen und gegebenenfalls diskutiert und darüber abgestimmt.

Leitung: Schulleitung + OGTS-Leitung

## Schülerzeitung (zur Zeit ausgesetzt)

An der Schülerzeitungs-AG nehmen für gewöhnlich jeweils 3 Kinder aller 3. und 4. Klassen, in Ausnahmefällen auch besonders begabte Kinder aus der 2. Klassenstufe, teil. Dabei wird deren Eignung in den ersten beiden Sitzungen von der Leitung bestätigt oder nicht.

Die Redaktion erstellt wöchentlich, im Rahmen einer Unterrichtsstunde, die Schulzeitung "Volberger Wegweiser" im Computerraum. Dabei erhält jedes Kind eine Einweisung für den Gebrauch des Programmes "LibreOffice Writer" und erlernt Grundlagen für das Erstellen einer Tageszeitung. Nachdem alle Artikel erstellt, zusammengefügt und korrigiert wurden, wird die Zeitung gedruckt, kopiert, ggf. gebunden und an jede Klasse verteilt. Die Auflage schwankt zwischen einem und zehn Exemplaren pro Klasse.

Ein Exemplar wird auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Um zügig voran zu kommen, muss jedes Redaktions-Mitglied für den jeweiligen AG-Termin vorbereitet und motiviert sein.

## Schulfest

Jedes Jahr – in der Regel am 3. Samstag nach Beginn des Schuljahres – organisieren die Eltern unserer SchülerInnen in Zusammenarbeit mit dem Kollegium ein Sommerfest, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Für die Kinder ist ein buntes Programm an Spielaktionen vorbereitet. In der Aula oder auf dem Schulhof zeigen die Kinder den Eltern, was sie im Chor oder im anderen Unterricht einstudiert haben.

Bei Kaffee und Kuchen, Grill und Buffet findet unter den Erwachsenen ein reger Gedankenaustausch statt. Der Erlös des Schulfestes kommt dem Förderverein zugute.

Dieses Schulfest fördert enorm den Zusammenhalt der Schule und ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens.



# Schulregeln

- Wir sind freundlich zueinander, helfen und vertragen uns.
- Ich gehe achtsam mit dem Eigentum anderer um.
- Wenn mich jemand ärgert, kann ich mich so wehren:
  - Ich wende die STOPP-REGEL an
  - Ich hole einen Erwachsenen zur Hilfe
  - Streitschlichtung
- Ich gehe langsam und leise durch das Schulgebäude.
- Ich halte Flure und Schulräume sauber.
- Ich halte die Toiletten sauber.
- Ich ziehe im Schulgebäude meine Hausschuhe an und halte Ordnung an meinem Garderobenplatz.
- Ich verlasse zur Pause direkt das Schulgebäude und bleibe auf dem Schulhof.
- Am Nachmittag melde ich mich ab, wenn ich nach Hause gehe.
- Pausenspiele finden nur auf dem Schulhof statt.

# Schulvertrag

<b>Verhalten gegenüber Mitmenschen</b>	
<b>Regel</b>	<b>Konsequenz</b>
<b>Wir sind freundlich zueinander, helfen und vertragen uns.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li><b>* um Entschuldigung bitten</b></li><li><b>* Entschuldigungsbrief schreiben oder malen</b></li><li><b>* dem ‚Geschädigten‘ eine Freude bereiten</b></li><li><b>* Arbeitsblatt</b></li></ul>
<b>Ich gehe achtsam mit dem Eigentum Anderer um.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li><b>* Eigentum wieder in Ordnung bringen oder ersetzen</b></li></ul>

# Verhalten im Schulgebäude

Regel	Konsequenz
Ich gehe langsam und leise durch das Schulgebäude und störe meine Mitschüler/innen nicht beim Lernen.	* Weg zurück gehen und Gang wiederholen. * Arbeitsblatt
Ich halte Flure, Schul- und Gruppenräume sauber. Ich halte die Toiletten sauber.	* Toiletten etc. säubern * sauber machen * Arbeitsblatt
Ich ziehe im Schulgebäude meine Hausschuhe an und halte Ordnung an meinem Garderobenplatz.	* aufräumen * Elterninfo
Pausenspiele finden nur auf dem Schulhof statt.	* ‚Auszeit‘ nehmen * Arbeitsblatt

<b>Verhalten auf dem Schulgelände</b>	
<b>Regel</b>	<b>Konsequenz</b>
<b>Ich verlasse zur Pause direkt das Schulgebäude und bleibe auf dem Schulhof.</b>	<b>* Hofdienst * 3 große Runden auf dem Schulhof rennen</b>
<b>Am Nachmittag melde ich mich ab, wenn ich nach Hause gehe.</b>	<b>* Elterngespräch</b>

Mir wurde der Vertrag vorgelesen und ich habe ihn verstanden.

---

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Ich habe den Vertrag gelesen und mit meinem Kind besprochen.

---

Unterschrift der Erziehungsberechtigten/ des Erziehungsberechtigten

---

Ort und Datum

## Schulgarten

Hinter der Turnhalle entwickelt sich seit einigen Jahren unser Schulgarten. Er wird von der Fördergruppe Schulgarten (wechselnde Kinder aus allen Schulstufen) unter der Leitung von Herrn Hinz angelegt und gepflegt. Die Kinder lernen Gartenpflanzen und Insekten kennen, bauen Insektenhotels und Tipis auf dem Schulhof. Sie gehen selbstständig mit Gartengeräten um und lernen Beete und Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit in der Natur bietet für die Kinder einen weiteren Aspekt zum ganzheitlichen Lernen.

Seit dem Schuljahr 2022/23 bevölkert ein Bienenvolk den Schulgarten. In der OGTS gibt es dazu eine AG, die von einem Imker geleitet wird.

# Schulgottesdienst

Unsere Schule kooperiert sehr eng mit der katholischen (Erlöserkirche) und evangelischen Kirche (Versöhnungskirche) vor Ort.

Donnerstags in der 1. Std. finden als Angebot konfessionelle Schulgottesdienste - alle 2 Wochen für jede Stufe -, die von jeweils einem/r LehrerIn begleitet werden, statt.

Im Jahresverlauf finden folgende ökumenische Gottesdienste statt, an denen die ganze Schulgemeinde teilnimmt:

- Einschulungsgottesdienst
- Erntedankgottesdienst
- Weihnachtsgottesdienst
- Gottesdienst vor Ostern
- Gottesdienst zur Verabschiedung der 4. Klässler

Die Schulgottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil unserer Schulkultur und tragen mit dazu bei eine tragfähige Schulgemeinschaft zu entwickeln.

# Sozialkompetenztraining

siehe:

## Förderkonzept



**personale, soziale und überfachliche Kompetenzen**

## Sportturniere

Unsere Schule veranstaltet in jedem Schuljahr Sport – Turniere. Zum Beispiel ein Völkerball- und ein Fußballturnier. Dabei bestehen die Mannschaften zu gleichen Teilen aus Mädchen und Jungen. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres finden die so genannten „Winterspiele“ z. B. im Völkerball statt. Dafür trainieren alle Schüler\*innen der zweiten bis vierten Klassen mit Musik und viel Freude im Sportunterricht und erarbeiten sich selbständig eigene Taktiken, Tricks und Wurftechniken. Das Winterturnier bildet den Abschluss dieser Trainingseinheiten. Hier treten vor großem Publikum alle dritten und vierten Klassen gegeneinander an. Die zweiten Klassen spielen in einer separaten Gruppe gegeneinander. Zum Schluss wird ein Supercup aus den jeweiligen Gruppensiegern ausgetragen. Kurz vor den Sommerferien wird ein Fußballturnier auf dem Schulhof ausgetragen, bei dem die Klassenstufen eins und zwei, sowie drei und vier jeweils gegeneinander antreten. SchülerInnen, die nicht mitspielen möchten, unterstützen ihre Klassenmannschaft mit eigenen, im Kunstunterricht gestalteten Plakaten und Anfeuerungsrufen.



# Stärkenblick

Der Stärkenblick ist ein Instrument der systematischen positiven Rückmeldekultur und wird im Nachmittagsbereich der OGTS von den OGTS-Pädagog\*innen angewendet.

Das Kind entscheidet, wer den Bogen zusätzlich sehen darf (Eltern und/oder Lehrer\*innen). Der Dokumentationsbogen wird vom Kind unterschrieben, als Zeichen, dass es mit dem Notierten einverstanden ist.

Der Stärkenblickbogen besteht aus folgenden Teilen:

- Beobachtungen
- Gespräch
- Impulsen/Vereinbarungen, die gemeinsam mit dem Kind getroffen werden
- Vereinbarungen/Vorhaben die für einen bestimmten Zeitraum festgelegt werden
- Überprüfung der Vereinbarungen

## Sankt Martin

Jedes Jahr feiern wir an dem Freitag, der dem 11. November am nächsten ist, unser Martinsfest. Bereits in den Wochen vorher werden im Kunstunterricht Laternen gebastelt, im Musikunterricht die Martinslieder geübt und im Religions- oder Sachunterricht die Geschichte des hl. Martin besprochen.

Am Martinstag treffen sich alle Klassen um 10 Uhr zu einer gemeinsamen Feier in der Aula. Die 2. Schuljahre bereiten ein Martinsspiel vor und wir singen gemeinsam die Martinslieder. Im Anschluss daran findet die Verlosung der Martinsgänse statt — für jede Klasse wird eine Plüschgans verlost. Der Vormittag endet mit dem Teilen und dem Essen eines großen Weckmanns in den Klassenräumen.

Am Abend ziehen dann alle Klassen angeführt von St. Martin durch die Straßen rund um die Schule. Den Abschluss des Umzuges bildet das Martinsfeuer auf dem Schulhof.

Organisiert wird der Martinszug von der Schulpflegschaft. Der Förderverein übernimmt die Finanzierung, die z. T. über den Verkauf von Losen refinanziert wird. Unterstützt werden wir bei der Durchführung des Martinsfestes aber auch von der örtlichen Polizei, der freiwilligen Feuerwehr Rath - Heumar und dem Malteser Hilfsdienst.

# Streitschlichtung

Ziel der Streitschlichtung ist es, die Gewaltbereitschaft bei den Kindern abzubauen und ihnen Instrumente zur friedlichen Konfliktbewältigung an die Hand zu geben. Die Kinder sollen lernen, selbst aus einem Streit wieder herauszukommen. Sie sollen eigene Lösungsansätze finden, ihre Gefühle formulieren, die Gefühle des anderen respektieren, ihre Wünsche formulieren und auch die Wünsche des anderen hören und darauf eingehen.

In unserem Konzept der Streitschlichtung gibt es drei Grundpfeiler:

1. Stopp-Regel
2. Mediation und Streitschlichtung
3. TOA - Täter-Opfer-Ausgleich

## **Ausblick und weitere Arbeit**

- Streithelferausbildung soll in Abständen immer wieder angeboten werden.
- OGTS-Mitarbeiter\*innen sollen in Streitschlichtung miteinbezogen werden und ggf. fortgebildet werden.
- Ggf. Pausenstreithelfer einsetzen
- Fortbildung einzelner Kolleg\*innen
- Klassenlehrer\*innen thematisieren Streitschlichtung immer wieder in ihren Klassen

## Teamarbeit

Die KollegInnen, die in einer Jahrgangsstufe eingesetzt sind, arbeiten intensiv zusammen. Es finden regelmäßig Teambesprechungen statt, die fest im Stundenplan verankert sind. In ihnen wird Unterricht geplant und evaluiert und über einzelne Kinder beraten. In Absprache werden Vor- und Nachbereitungen für den Unterricht (Erstellung des Wochenplans und von Arbeitsblättern, Erarbeitung von Werkstätten, Anfertigung einer gemeinsamen Leistungsüberprüfung, Planung von Unterrichtsgängen, Auswahl von Texten, Liedern, etc.) mit gegenseitiger Unterstützung durchgeführt, Materialbestellung und Materialaustausch sind dabei selbstverständlich – auch über die Jahrgänge hinaus.

Auch zwischen OGTS-Gruppenleitung und KlassenlehrerIn findet ein regelmäßiger Austausch statt, die Zeiten werden vom Team selbst festgestellt und können auch im Rahmen der gemeinsamen Stunde und der Lernzeit erfolgen.

# Unterrichtsfächer

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Mathe	Mathe	Mathe	Mathe
Sachunterricht	Sachunterricht	Sachunterricht	Sachunterricht
Förderunterricht 13	Förderunterricht 14	Förderunterricht 13	Förderunterricht 14
Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2
Musik 1	Musik 1	Musik/Chor 2	Musik/Chor 2
Kunst 2	Kunst 2	Kunst 2	Kunst 2
Sport 3	Sport 3	Sport/Schwimmen 3	Sport 3
		Englisch 3	Englisch 3
<b>21 Stunden</b>	<b>22 Stunden</b>	<b>25 Stunden</b>	<b>26 Stunden</b>

# Verkehrswoche - Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung spielt eine wichtige Rolle an unserer Schule. Neben dem verpflichtenden Verkehrsunterricht führen wir alle 2 Jahre eine Verkehrssicherheitswoche durch.

Aufgabe des Verkehrsunterrichts in der Schule ist es, SchülerInnen für die Gefahren und Schwierigkeiten des heutigen Straßenverkehrs zu sensibilisieren und zur Verbesserung ihres Verkehrsverhaltens beizutragen. Auch ein umweltfreundliches Verhalten gehört dazu.

Dies geschieht im 1./2. Schuljahr einerseits durch Schulwegtraining und andererseits vor allem durch Übungen zur Verbesserung der Konzentration, der Wahrnehmungsfähigkeit und zur Steigerung der Reaktionsfähigkeit. Hinzu kommen motorische Übungen, um die Schülerinnen im Umgang mit dem Rad, dem Roller, dem Kickboard oder Waveboard sicherer zu machen. Dies geschieht im Schonraum Turnhalle oder Schulhof mit schuleigenen Fahrrädern und Rollern.

Diese Übungen werden im 3./4. Schuljahr durch eine systematische (theoretische und praktische) Radfahrausbildung ergänzt.

Nach den vielfältigen fahrpraktischen Übungen findet auch die praktische Verkehrsprüfung im öffentlichen Straßenverkehr statt. Die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern ist uns sowohl beim Radfahr- und Rollertraining als auch bei der Radfahrausbildung sehr wichtig.

Die Polizei unterstützt uns beim Schulwegtraining im ersten Schuljahr. Im 4. Schuljahr werden die Fahrräder durch den zuständigen Jugendverkehrspolizisten auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft. Außerdem unterstützt die Verkehrswacht, die mobile Verkehrsschule sowie der ADAC unsere Arbeit. Immer mal wieder finden Aktionen zum Thema ‚Zu Fuß zur Schule‘ und ‚Toter Winkel‘ statt.

## Weihnachtskonzert

Das jährlich stattfindende Weihnachtskonzert gestalten die Kinder der 3. und 4. Klassen. Das Konzert wird hauptsächlich in den Chor- und Musikstunden vorbereitet und von Schüler\*innen und Lehrer\*innen instrumental begleitet. Kinder, die ein Instrument spielen, haben die Gelegenheit im Ensemble Instrumentalstücke vorzutragen. Die 3. Klassen verbinden die Lieder mit einem Weihnachtsspiel, in dieses Weihnachtsstück, können auch die 4. Klässler musikalisch eingebunden werden.

Mit dem Erlös aus dem Weihnachtskonzert unterstützt die Schule soziale Projekte, wie z.B. den Mehrheimer Treff.

Da unsere Schule immer größer wird und die Aula somit zu klein für alle Gäste, gibt es Überlegungen wie mehr Gäste untergebracht und erreicht werden könnten, z.B. in der ev. Kirche vor Ort.

## Wettbewerbe

Heureka (nur noch für einzelne Klassen)

Der Heureka Wettbewerb ist ein bundesweiter Wettbewerb zum Sachunterricht, an dem die Kinder aus den Klassenstufen 3 und 4 teilnehmen können. Es werden Fragen zu den Themenbereichen Mensch und Tier, Natur und Umwelt, Technik und Fortschritt gestellt.

Zur Zeit ist die gesamtschulische Teilnahme am Wettbewerb ausgesetzt. Einzelne KlassenlehrerInnen entscheiden, ob sie mit Kindern ihrer Klasse am Wettbewerb teilnehmen möchten.

Känguru

Der Känguru Wettbewerb ist ein bundesweiter Mathematik-Wettbewerb. Durch Knobeln soll bei diesem Wettbewerb die Freude am mathematischen Denken und Arbeiten geweckt werden. Dieser Wettbewerb wird gesamtschulisch organisiert und durchgeführt.



## Wochenplan

Die Wochenplanarbeit in der Lernzeit am Nachmittag bzw. in Wochenplanstunden am Vormittag ist ein wesentlicher Aspekt des selbstständigen Lernens und Übens an unserer Schule. Alle Klassen erhalten am Montag den Arbeits- bzw. Wochenplan für die Woche. In der Regel gilt dieser bis Freitag. Die Aufgaben sind differenziert gestellt, so können z.B. neben/von Pflichtaufgaben Teilaufgaben angekreuzt werden oder für übrige Lernzeiten Forscherfragen, Projektaufgaben, Aufgaben aus der Lerntheke oder Aufgaben zum Weiterarbeiten in Übungsheften bearbeitet werden. Die Motivation zum Bearbeiten von „zusätzlichen“ Aufgaben gelingt über positive Verstärkung bzw. Mitbestimmung der Kinder. Kinder, die ihre Pflichtaufgaben in der vorgesehenen Lernzeit nicht schaffen, haben die Möglichkeit am Freitag in einer zusätzlichen Lernzeit weiter zu arbeiten. Die Aufgaben werden so gestellt, dass sie von den Kindern selbstständig gelöst werden können. Lehrer\*innen, Betreuer\*innen der Lernzeit, Kinder sowie Eltern stehen in regelmäßigem Gespräch über die Wochenplanarbeit. Dies erfolgt über Rückmeldebögen in der WP Mappe oder Anmerkungen auf dem Wochenplan. Auch finden regelmäßig Gespräche statt.

# Zeugnisse

Klasse	Zeugnisform	Sprechtage Bei besonderem Bedarf können Gespräche auch zu allen anderen Zeiten vereinbart werden.
<b>1. Halbjahr</b>		
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Zeugnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitte/Ende November</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Zeugnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitte/Ende November</li> </ul>
3	Zeugnis mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li> <li>Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern</li> <li>Noten in den Fächern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitte/Ende November</li> </ul>
4	Zeugnis mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>Noten in den Fächern</li> <li>Begründete Empfehlung für die weiterführenden Schulen</li> </ul>	Beratungsgespräche: <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitte/Ende November</li> <li>bei Bedarf auch zum Halbjahreswechsel</li> </ul>

## 2. Halbjahr

1	<p>Zeugnis mit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li><li>• Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitte des 2. Halbjahres (März/April/)</li><li>• Bei Bedarf auch nach Ausgabe des Zeugnisses in der letzten Schulwoche</li></ul>
2	<p>Zeugnis mit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li><li>• Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitte des 2. Halbjahres (März/April/)</li></ul>
3	<p>Zeugnis mit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li><li>• Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern</li><li>• Noten in den Fächern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitte des 2. Halbjahres (März/April/)</li></ul>
4	<p>Zeugnis mit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Noten in den Fächern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• auf Anfrage</li></ul>

## Zu Fuß zur Schule

Im Herbst jeden Jahres gibt es eine Aktion 'Zu Fuß zur Schule', die von der Verkehrswacht angeregt wird. Hier werden Schulen angeregt, Aktionen zu diesem Thema durchzuführen. Damit sollen die Kinder lernen bzw. erinnern, dass der Schulweg ohne Auto sowohl für die Sicherheit als auch für die Gesundheit förderlich ist. Materialien hierzu wie z.B. Luftballons, können bei der Verkehrswacht bestellt werden.

An unserer Schule wird je nach Absprache in der Konferenz eine solche Aktion terminiert und durchgeführt. Hierbei dürfen alle Kinder, die mit dem Roller oder zu Fuß zur Schule gekommen sind, ca. zwei Wochen lang morgens einen Stempel auf ein Plakat am Eingang machen. Ein/e Kolleg\*in beaufsichtigt diese Aktion und der Hausmeister stellt den Tisch und die Plakate bereit. Die Plakate mit den "Pfoten"-stempeln werden gesammelt und aufgehängt. Es sollen möglichst viele Stempel zusammen kommen. Die Kinder erhalten eine kleine Belohnung, finanziert durch den Förderverein. Die Ansprechpartner/In organisiert diese Aktion.

Diese Aktion ist für unsere Schule von Bedeutung und soll gerade unsere Eltern über die Kinder sensibilisieren, da trotz ständiger Hinweise zu viele Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden und es so auch zu brenzligen Verkehrssituationen vor der Schule kommt.



# Jahresarbeitsplanung im Schuljahr 2022/2023

Zielbeschreibung	Indikatoren der Zielerreichung	geplante Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Evaluation	Bezug Referenzrahmen
<b>Kompetenzorientierung + Schülerorientierung + Selbsteinschätzung der SuS:</b>	Ablese in WP	CWL (Classroomwalkthrough)				2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
Differenzierte Aufgabenstellungen (Teambesprechungen/classroom walkthrough)	Beobachtungen im Unterricht	Austausch darüber	SL		SuS: immer wiederkehrender Austausch mit Kindern über Methoden - Sinn verdeutlichen	
<b>Kompetenzorientierung + Selbsteinschätzung</b>	vorhandene Selbsteinschätzungsbögen	Thematisierung in Teambesprechung	Lehrer*innen	ganzes Schuljahr	L: in letzter Konferenz des Schuljahres - zusammenfassende, würdige Darstellung	2.8 Feedback und Beratung
	Daumenabfrage o.ä. wird praktiziert	kleine Beispiele in L. Konferenzen vorstellen			der Beobachtungen durch SL	2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Teambesprechungen/classroom walkthrough)						
<b>Lehren/Lernen</b>	Medienkonzept ist mit schulinternem Curriculum verbunden und verschriftlicht	Medienkonzept in Absprache mit L-Konferenz schreiben	Medienbeauftragte (Anna + Babsi)	ganzes Schj. + Schj. 2023/24	Es wird mit dem Konzept gearbeitet und es wird ständig an wechselnde Situation angepasst - Abfrage durch Medienbeauftragte	2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
<b>Weiterentwicklung des Medienkonzeptes</b>	Kollegium kann effizient und sicher mit Smartboards arbeiten	Fortbildung zu Smartboards (1000 €)	Steuergruppe (SL)	dieses Schj. im Winter	Abfrage im Kollegium zum Ende des Schj.	4.1 Lehrerbildung 4.2 Umgang mit beruflichen Herausforderungen
<i>Unterrichtsentwicklung-Mathe: Abgleich mit neuem Lehrplan</i>		Fortbildung mit Fachberatung Mathe				2.2 Kompetenzorientierung
<b>Lehren/Lernen</b>	die schuleigenen Arbeitspläne für die Schuleingangsphase sind fertig gestellt				nach 2-3 Jahren	2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
<b>Weiterentwicklung/Überarbeitung der Lehrpläne</b>	Zeugnisformulierungen für die Fächer sind für die Klassen	Gruppen-Arbeitsphasen in und außerhalb der Lehrerkonferenzen	ganzes Lehrer*innen-kollegium	ganzes Schuljahr	zum Ende des Schuljahres: Zeugnisformulierung werden in Klassen 1+2 genutzt	2.6 lern- und Bildungsangebote 2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
<i>Einführung neuer Lehrpläne: Endfassung – Schuleingangsphase</i>	1 + 2 fertig und verbindlich verabschiedet	(L-kos)				2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
<i>(Kunst/Musik/Englisch/Religion/Sport)</i>		Plenum und Verabschiedung in L-kos				
2. pädagogischer Ganzttag: Arbeit an neuen Lehrplänen						

## Schulkultur/Teamentwicklung

### 1. pädagogischer Ganzttag mit [OGTS](#)

#### (Teambuilding mit Frau Kirsch)

((Nachhaltigkeit – Klimaprojekt –

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Schule))

L+ [OGTS](#) erhalten Impulse um den Zusammenhalt

in der Schule durch gemeinschaftsfördernde Aktionen

zu stabilisieren und eine lernförderliche Umgebung aufzubauen

L + [OGTS](#) Päd. ziehen an einem Strang

L + [OGTS](#) Päd. zeigen Verantwortung für das Ganze und kooperieren

Stimmung ist zwischen den Teams und in den Teams gelöst

#### gemeinsamen Tag verbringen:

Teambildung im Wald (Frau Kirsch)

gemeinsames Essen

Karaoke-Singen

Nachhaltigkeitswoche

Frau Kirsch (Moderatorin, extern)

L-Kollegium

[OGTS](#)-Kollegium

Steuergruppe

1.

Päd. Ganzttag am

31.10.22

Befragung - Fragebogen

vor Weihnachten

(Steuergruppe)

Im Sept. 2022

3.2 Kultur des Umgangs miteinander

3.4 Kommunikation,

Kooperation und Vernetzung

4.1 Lehrerbildung

# 3 Jahres -Plan

2022/23	2023/24	2025/26
<p><i>Kompetenzorientierung + Schülerorientierung:</i> Differenzierte Aufgabenstellungen (Teambesprechungen/classroom walkthrough)</p> <p><i>Selbsteinschätzung der Kinder:</i> Fördern (auch WP – alle Fächer) – kleine Beispiele in L. Konferenzen/CLW</p>		
<p><i>Medien:</i> - Medienkonzept-Weiterentwicklung <b>Integration in schulinternes Curriculum</b></p>	<p><i>Medien</i> - Weiterentwicklung Medienkonzept - Abgleich mit schulinternem Curriculum</p>	<p><i>Medien</i> Weiterentwicklung Medienkonzept - Abgleich mit schulinternem Curriculum</p>
<p><i>Unterrichtsentwicklung-Mathe: Abgleich mit neuem Lehrplan</i></p>		
<p><i>Einführung neuer Lehrpläne: Endfassung – Schuleingangsphase (Kunst/Musik/Englisch/Religion/Sport) Klassen 1+2</i> <b>2. pädagogischer Ganztag: Arbeit an neuen Lehrplänen</b></p>	<p><i>Einführung neuer Lehrpläne: Endfassung – Klassen 3 + 4 (Kunst/Musik/Englisch/Religion/Sport)</i> <b>pädagogischer Ganztag: Arbeit an neuen Lehrplänen</b></p>	
<p><i>Schulkultur/Teamentwicklung:</i> <b>1. pädagogischer Ganztag mit OGTS: (Teambuilding mit Frau Kirsch)</b></p> <p>Nachhaltigkeit – Klimaprojekt – Auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Schule</p>	<p><i>Schulkultur:</i> Weiterentwicklung offene Ganztagsschule:</p> <p>Nachhaltigkeit – Klimaprojekt – Auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Schule</p>	<p><i>Schulkultur:</i> Weiterentwicklung offene Ganztagsschule:</p> <p>Nachhaltigkeit – Klimaprojekt – Auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Schule</p>